

Das XIII. Capitel.
Von neuen Wercken und Ges
bänden.

Swohl nichts neues geschieht auf Erden, wenn wir die Dinge an und vor sich selbst ansehen, denn so ist z. E. Bauen, Einreißen, u. s. w. nichts neues an und vor sich, maßen dergleichen auch in vorigen Zeiten geschehen; so kam doch in den Umständen vieles sich begeben, das vorher nicht gewesen ist, z. E. man setzt ein Haus an einen Ort, wo sonst dergleichen nicht gestanden hat, und das heißt sodenn etwas neues. Diesem nach werden wir nun in Lockwitz auch viel neues finden. Erstlich treffen wir da die Mühle unter dem Dorffe, nach Seedlitz zu gelegen, an, welche der seel. Herr Geheimte Rath von Schönberg auf erlangte hohe Concession, erbauet Anno 1695 und hat darben Martin Meißner seine Geschicklichkeit zur Genüge sehen lassen, denn was andere sich vor unmöglich hielten, das machte er möglich und setzte also das Werck in den Stand, in dem sichs noch befindet.

Das andere neue Werck ist die steinerns Brücke mit 3. Bogen. Denn weil vor diesem das Wasser den hölzernen Steg, der darüber gieng, stet unbrauchbar machte, daß vielmahls mit Lebens Gefahr sowohl Fremde, als Einheimische, durch Wasser passiren mußten; so resolvirte die Gemeinde dazumahl, eine steinerne Brücke auffzuführen welche auch 1696, zu Stande kam, und hat ma

daz